

Grußwort Wilfried Breuer zum PIT 2005

Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

die IGH veranstaltet heute ihren 4. Patienteninformationstag. Ich bedauere, dass ich nicht persönlich teilnehmen und zu Ihnen sprechen kann, leider aber haben mir meine behandelnden Ärzte auf Grund meines Gesundheitszustandes zur Zeit jeden öffentlichen Auftritt verboten.

Ein tolles Programm wird Ihnen in den folgenden Stunden geboten, der Vorstand hofft, dass Sie heute Abend mit vielen neuen Informationen zufrieden nach Hause gehen.

Stolz bin ich, dass so viele bemerkenswerte Persönlichkeiten unserer Einladung gefolgt sind und heute mit Ihnen in den Dialog kommen möchten. Dies bedeutet für mich als Vorsitzenden, dass die langjährige Arbeit der IGH für die hämophilen Patienten inzwischen bundesweit bemerkt und anerkannt wird. Deshalb danke ich allen Referenten und sonstigen Gästen für ihre Teilnahme.

Die Patienten rufe ich auf: Nutzen Sie die Möglichkeiten und beteiligen Sie sich an hoffentlich lebhaften Diskussionen. Bedenken Sie bitte eines, es gibt niemals dumme Fragen, deshalb haben Sie keine Scheu, ihre Probleme und Anliegen mit Ihren Worten zu formulieren und vorzutragen.

Die IGH möchte den heutigen PIT auch dazu nutzen, um drei bzw. vier Menschen Dank zu sagen, die für uns Hämophile Bemerkenswertes geleistet haben.

Da wäre zunächst der heutige Direktor des Institutes für Experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin, Herr Prof. Peter Hanfland, der in den Jahren seines beruflichen Wirkens als Leiter des Institutes durch

Grußwort Wilfried Breuer zum PIT 2005

Mitwirken in den verschiedenen Gremien wie z. B. dem Arbeitskreis Blut zum heutigen hohen Standard der Hämophilietherapie beigetragen hat. Dabei hat er wichtige gesetzliche Initiativen angeregt und vorangetrieben.

Herr Dr. Brackmann hat das Bonner Hämophiliezentrum seit der Gründung im Jahre 1971 kontinuierlich aufgebaut und zu seiner heutigen Größe mit zur Zeit weit über 1.000 Patienten geführt. Ihm verdanken viele Bluter in Deutschland, dass sie heute ein Leben führen können, das dem blutgesunder Menschen sehr nahe kommt. Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass dies auch deshalb möglich wurde, weil sich Dr. Brackmann von Beginn an zum Ziel gesetzt hat, für seine Patienten nicht nur tagsüber zur Verfügung zu stehen, sondern eine Rund-Um-Betreuung anzubieten, somit konnten Verzögerungen im unverzüglichen Behandlungsbeginn vermieden werden.

Ein wichtiger Baustein im Mosaik des Gefüges des Bonner Hämophiliezentrums stellt aber auch seine Gattin Christine dar. Damit ihr Mann sich überwiegend um die medizinische Versorgung der Patienten kümmern konnte, nahm sie ihm alle administrativen Aufgaben ab und hatte nicht nur das Bluterzentrum, sondern auch uns Patienten unter ihrer festen Hand. Oft resolut, aber sehr häufig auch mit viel Verständnis und Einfühlungsvermögen für persönliche Probleme der Patienten war sie eine unverzichtbare Stütze ihres Mannes.

Schließlich möchte ich den Gründungsdirektor des Institutes, Herrn Prof. Hans Egli nicht vergessen, der vor 34 Jahren die uns Blutern heute so selbstverständliche „ärztlich kontrollierte Heimselbstbehandlung“ initiierte und in Bonn zusammen mit Dr. Brackmann auch schnell realisierte.

Grußwort Wilfried Breuer zum PIT 2005

Im Namen aller Patienten möchte ich bereits an dieser Stelle Danke für außergewöhnliche Leistungen sagen, eine ausführliche Würdigung der Angesprochenen erfolgt im Laufe der heutigen Veranstaltung.

Nicht vergessen möchte ich unseren Geschäftsführer, Herrn Günter Schelle. Ohne seinen unermüdlichen Einsatz in der Geschäftsstelle und auch darüber hinaus gäbe es keine IGH in der heutigen Form.

Mein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle meinem Stellvertreter, Herrn Dr. Thomas Becker. Herr Becker führt seit einiger Zeit auf meine Bitte die Geschicke der IGH. Dies erledigt er mit großer Bravour und sehr viel Engagement.

Ich möchte deshalb an dieser Stelle das Wort an ihn zurückgeben und wünsche mir, dass ich bei nächster Gelegenheit wieder den persönlichen Dialog mit Ihnen führen kann.

Dem heutigen 4. Patienteninformationstag wünsche ich einen guten Verlauf.